



# ERGEBNISSE DER NUTZER/INNEN-BEFRAGUNG 2025

## Gesamtbericht

FRIEDRICH-SCHILLER-  
**UNIVERSITÄT**  
**JENA**

Universitätsprojekt Lehrevaluation (Ule)

+49 3641 9 45239  
ule@uni-jena.de  
www.ule.uni-jena.de  
Mai 2025

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Zielsetzung</b>	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Methoden</b>	<b>1</b>
3.1	Befragungsinstrument . . . . .	1
3.2	Stichprobe . . . . .	1
3.3	Auswertung und Ergebnisdarstellung . . . . .	2
3.4	Tabellen mit Mittelwerten und Grafiken . . . . .	2
<b>4</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>3</b>
4.1	Demografische Daten . . . . .	3
4.1.1	Zugehörigkeit . . . . .	3
4.1.2	Rolle . . . . .	3
4.2	Feedback zu den Fragebögen . . . . .	4
4.2.1	Baukastensystem . . . . .	4
4.2.2	Umfang des Angebots . . . . .	4
4.2.3	Weitere Aufbaumodule . . . . .	5
4.3	Feedback zu den Erhebungsformen . . . . .	6
4.3.1	Papier- oder Online-Fragebogen . . . . .	6
4.3.2	Online in Präsenz . . . . .	7
4.4	Feedback zu den Ergebnisdarstellungen . . . . .	9
4.4.1	Nutzung der Evaluationsergebnisse . . . . .	9
4.4.2	Zertifikat . . . . .	9
4.4.3	Nutzung von Ergebnisdateien . . . . .	9
4.4.4	Weiterentwicklung . . . . .	11
4.5	Weitere Ideen, Wünsche und Anregungen . . . . .	12
<b>5</b>	<b>Einordnung und Diskussion der Ergebnisse</b>	<b>14</b>
5.1	Replik zu Abschnitt 4.2 Feedback zu den Fragebögen . . . . .	14
5.2	Replik zu Abschnitt 4.3 Feedback zu den Erhebungsformen . . . . .	15
5.3	Replik zu Abschnitt 4.4 Feedback zu den Ergebnisdarstellungen . . . . .	16
5.4	Replik zu Abschnitt 4.5 Weitere Ideen, Wünsche und Anregungen . . . . .	16
5.4.1	Sprache der Fragebögen . . . . .	16
5.4.2	Schnellere Ergebnisse . . . . .	16
5.4.3	Bereits erfüllte Wünsche . . . . .	16
5.4.4	Positives Feedback . . . . .	17
<b>6</b>	<b>Fazit</b>	<b>17</b>

# 1 Einleitung

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der aktuellen Nutzer/innen-Befragung des Universitätsprojekts Lehrevaluation (ULe) vorgestellt. Die Befragung soll dazu beitragen, den Dialog zwischen dem Universitätsprojekts Lehrevaluation und seinen Nutzerinnen und Nutzern beizubehalten und auszuweiten. Die Befragung gab den Nutzerinnen und Nutzern des Universitätsprojekts Lehrevaluation die Möglichkeit, sich hinsichtlich des eigenen Nutzungsverhaltens, der Zufriedenheit mit dem Angebot sowie zu möglichen Weiterentwicklungen des Universitätsprojekts Lehrevaluation zu äußern. Ähnliche Befragungen wurden bereits in den Jahren 2003, 2009 und 2014 durchgeführt.

## 2 Zielsetzung

Für die Arbeit des Universitätsprojekts Lehrevaluation ist die kontinuierliche Verbesserung des Evaluationsangebots ein wichtiges Ziel. Im Jahr 2020 wurde das Fragebogeninstrument komplett neu als *Baukasten-System* strukturiert. Damit sollte es den Lehrpersonen ermöglicht werden, den Fragebogen passgenau auf ihre Veranstaltung zuzuschneiden. Ob das gelungen ist, sollte u. a. mit der Nutzer/innen-Befragung 2025 ergründet werden.

Darüber hinaus war es uns ein Anliegen, eine empirische Grundlage für aktuelle Themen zu schaffen, die in engem Zusammenhang mit geplanten Weiterentwicklungen stehen. Auf allgemeine Zufriedenheitsabfragen zu Dienstleistungsaspekten haben wir dabei bewusst verzichtet, um dem Anspruch einer möglichst kurzen und kompakten Befragung gerecht zu werden. Gleichzeitig bedeutet dieser Fokus, dass ein direkter Vergleich mit früheren Befragungen nicht möglich ist, da entsprechende Items nicht erneut erhoben wurden.

## 3 Methoden

### 3.1 Befragungsinstrument

Die Nutzer/innen-Befragung 2025 wurde als Online-Befragung konzipiert und durchgeführt. Der Fragebogen umfasste insgesamt vier Blöcke zu den folgenden Themenfeldern:

- A Demografische Angaben
- B Feedback zu den Fragebögen
- C Feedback zu den Erhebungsformen
- D Weitere Ideen, Wünsche und Anregungen

### 3.2 Stichprobe

Am 10. März 2025 wurden insgesamt  $N = 626$  registrierte Nutzerinnen und Nutzer per E-Mail zur Teilnahme an der Online-Befragung eingeladen. Dabei handelte es sich um Personen, die im vorhergehenden Studienjahr (SoSe 2024 und WiSe 2024/25) die Dienstleistungen des Universitätsprojekts Lehrevaluation in Anspruch genommen hatten. Bei  $N = 13$  Empfängerinnen und Empfängern konnte die Einladung nicht zugestellt werden, da die E-Mail-Adressen dauerhaft nicht mehr erreichbar waren. Bis zum 31. März 2025 haben  $N = 98$  Personen den Fragebogen vollständig oder zumindest teilweise ausgefüllt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von knapp 16%.

Ergänzend zur E-Mail-Einladung wurden die Lehrpersonen zusätzlich auf der Webseite, in ihrem Evaluationskonto sowie in der E-Mail mit den Ergebnisdokumenten auf die Online-Befragung aufmerksam gemacht.

### 3.3 Auswertung und Ergebnisdarstellung

In diesem Bericht werden unterschiedliche Ergebnisdarstellungen verwendet. Er enthält sowohl Tabellen mit absoluten und prozentualen Häufigkeiten als auch die Tabellen mit Mittelwertsangaben und Grafiken.

Nicht jede Person hat alle Fragen vollständig bearbeitet. Aufgrund von Auslassungen oder der Markierung der Antwortoption „keine Angabe“ (k.A.) kann es passieren, dass nicht für jede Frage die vollständige Stichprobengröße erreicht wird.

Für einige Aussagen in der Befragung standen den Personen mehrere Antwortalternativen zur Auswahl. Diese lassen sich in Einfach- oder Mehrfachauswahl unterscheiden. Bei einer *Einfachauswahl* konnte der Befragte nur eine einzige Antwortoption wählen, wohingegen bei der *Mehrfachauswahl* mehrere Antwortoptionen von einer Person gewählt werden konnten. In diesem Ergebnisbericht wird an den entsprechenden Stellen auf die Option der Mehrfachauswahl hingewiesen.

Die absolute Häufigkeit ( $N$ ) ergibt sich aus der Anzahl der Befragten, die zu dem entsprechenden Item/Aspekt eine Antwort gegeben haben. Damit die Häufigkeiten zwischen den einzelnen Gruppen besser vergleichbar sind, werden zusätzlich prozentuale Häufigkeiten (%) dargestellt: Dafür wird sowohl für die Einfach- als auch für die Mehrfachauswahl die absolute Häufigkeit an der Anzahl der Personen, die auf diese Aussage geantwortet haben, relativiert. Bei der Einfachauswahl addieren sich die einzelnen prozentualen Häufigkeiten zu 100 % auf. Bei der Mehrfachauswahl hingegen kann die Summe der einzelnen Prozentwerte über 100 % liegen, da eine Person möglicherweise mehrere Antwortoptionen gewählt hat.

Die Antworten auf *offene Fragen* werden in ihrem Originalwortlaut wiedergegeben, wobei gleichlautende Anmerkungen zusammengefasst und mit der absoluten Häufigkeit ihrer Nennungen ausgewiesen werden. Sofern die freitextlichen Antworten einen Rückschluss auf die jeweilige Auskunftsperson erlaubten, wurden die Aussagen anonymisiert (z. B. Weglassen von Orts- oder Personennamen).

Wurde eine Antwortalternative von keiner Person gewählt ( $N=0$ ) oder liegen dafür keine Daten vor (in den Tabellen mit – gekennzeichnet), wurden die entsprechenden Werte zur besseren Lesbarkeit grau dargestellt.

### 3.4 Tabellen mit Mittelwerten und Grafiken

Neben offenen Fragen, enthält die Befragung auch geschlossene Fragen. Die Ratingfragen sind auf einer geschlossenen 7-stufigen Likert-Antwortskala zu beantworten. Für dieses Antwortformat lässt sich jeweils der Mittelwert über alle Antworten verschiedener Personen berechnen. Damit kann eine Aussage über die zentrale Tendenz abgeleitet werden. Andere Items wurden als Hybridfragen konzipiert, um den Befragten die Möglichkeit für ergänzende Angaben zu geben.

Als statistische Kennwerte werden, soweit der jeweiligen Frage entsprechend, folgende Größen angegeben:

- N** Anzahl der Studierenden, die zur betreffenden Frage/Aussage eine Einschätzung abgaben; absolute Anwerthäufigkeit
- M** Mittelwert auf der jeweils 7-stufigen Antwortskala (d. h. durchschnittliche Ankreuzung)
- I** grafische Darstellung des Mittelwerts
- SD** Standardabweichung (Maß für Streuung der Angaben)
- %** Prozentsatz; relative Anwerthäufigkeiten
- k.A.** Anzahl der Befragten, die „keine Angabe“ markierten
- Zellen in Tabellen, für die keine oder nicht ausreichend Daten vorliegen

## 4 Ergebnisse

Insgesamt haben an der Befragung  $N = 98$  Personen teilgenommen.

### 4.1 Demografische Daten

#### 4.1.1 Zugehörigkeit

Welchem Bereich der Uni Jena gehören Sie an?

<b>Zugehörigkeit</b>	<i>N</i>	<i>%</i>
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	97	100
Theologische Fakultät	3	3
Rechtswissenschaftliche Fakultät	2	2
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	10	10
Philosophische Fakultät	19	20
Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften	18	19
Fakultät für Mathematik und Informatik	1	1
Physikalisch-Astronomische Fakultät	1	1
Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät	15	15
Fakultät für Biowissenschaften	6	6
Medizinische Fakultät	12	12
Weiterbildungsangebot (z.B. Graduierten-Akademie, LehreLernen, zedif, Personalentwicklung, Arbeitssicherheit, URZ, SFT)	6	6
Sonstiges	4	4

#### 4.1.2 Rolle

In welcher Rolle nutzen Sie das Angebot von ULe? (*Mehrfachauswahl möglich*)

<b>Rolle</b>	<i>N</i>	<i>%</i>
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>		
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	98	100
Lehrperson	85	87
Workshopleiter/in bzw. Referent/in für Weiterbildungsangebote	11	11
Anmeldende Person (Teamassistenz oder Anmeldung für eine andere Person)	4	4
Sonstiges	4	4
- Studiendekanat	1	1
- Tutorin	1	1

## 4.2 Feedback zu den Fragebögen

### 4.2.1 Baukastensystem

Die Fragebögen von ULe sind in einem **Baukastensystem** strukturiert. Es gibt immer einen **Basisfragebogen**, der die wichtigsten Aspekte einer Veranstaltung abdeckt. Bei Bedarf kann der Basisfragebogen durch weitere **Aufbaumodule ergänzt** werden. Durch die Wahl der Aufbaumodule kann der Fragebogen individualisiert und genau die Aspekte erfragt werden, die bei der Veranstaltung besonders interessieren.

Durch diese Modularisierung versucht ULe den spezifischen Ansprüchen der verschiedenen Veranstaltungstypen sowie Fachrichtungen und Organisationseinheiten der gesamten Universität Jena entgegenzukommen.

### 4.2.2 Umfang des Angebots

Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen. Falls eine Aussage auf Sie nicht zutrifft, markieren Sie bitte 'keine Angabe (k.A.)'.

<b>Umfang des Angebots</b>											
<i>1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu</i>		<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	1	2	3	4	5	6	7
1	Ich finde die umfangreichen Auswahl- und Konfigurationsmöglichkeiten gut.	83	6.1	1.2				8%	6%	34%	48%
2	Es sind zu viele Auswahlmöglichkeiten.	85	2.7	1.8	33%	24%	13%	12%	9%	6%	
3	Mir genügt ein kurzer, einfacher Fragebogen.	84	4.2	2.0	12%	13%	11%	23%	11%	15%	15%
4	Falls ich unterschiedliche Veranstaltungen evaluiere, passe ich den Fragebogen an die jeweilige Veranstaltung an.	77	5.3	2.0	9%	5%		12%	9%	22%	39%
5	Mit den vorhandenen Aufbaumodulen kann ich mir einen für meine Veranstaltungen passenden Fragebogen zusammenstellen.	79	5.6	1.6	5%			11%	9%	32%	38%

### 4.2.3 Weitere Aufbaumodule

Ich würde mir zu folgenden Bereichen, Themen oder Lehrformaten weitere Aufbaumodule wünschen:

<b>Weitere Aufbaumodule</b>	
<i>[Offene Antworten]</i>	<i>N</i>
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	<i>14</i>
- Blockseminare	1
- Die Frage nach der "Begeisterung für die Wissenschaft" fragt ebenfalls Persönlichkeit ab und weniger tatsächliche Lehrqualität	1
- Diskussions- und Gesprächsführung	1
- Egal, ob man die Fragebogen für Übung oder Seminar auswählt, gibt es immer Fragen, die nicht auf uns zutreffen und dadurch die Studierenden verwirren. Für mich ist es einfacher meinen eigenen Fragebogen zu verwenden als Ihre.	1
- Erfahrungsbasiertes Lernen	1
- Es wäre gut, dass wenn eine Veranstaltung durch zwei Personen gehalten wurde (etwa bei Vorlesungen kommt es vor dass Themen durch unterschiedliche Vortragende vermittelt werden) es die Möglichkeit gäbe mittels einer Evaluation beide Vortragenden zu evaluieren, also etwa links Person A, rechts Person B.	1
- Exkursionen	1
- explizit für Proseminare, in denen viele Referate gehalten werden	1
- Für Lehrforschungsseminare, für Seminare mit Praxisanteilen	1
- Grundlagen-Übung für Fachwissen	1
- Ich habe nichts passendes gefunden, um gezielt 'inverted classroom' evaluieren zu lassen	1
- Ich würde mir eine Evaluation des erworbenen Wissens und der Kompetenzen wünschen seitens der Studierenden statt eine Abfrage der subjektiven Zufriedenheit	1
- keine Wünsche	1
- Lehrveranstaltungen als Inverted Classroom	1
- Lernziele erreicht	1
- mehr zu Kompetenzen	1
- Prüfungsrelevanz und angemessene Vorbereitung auf die Prüfung	1
- Tandemteaching	1
- Teilnahme (Zahl der besuchten Veranstaltungen; Wiederholungsveranstaltung)	1

## 4.3 Feedback zu den Erhebungsformen

### 4.3.1 Papier- oder Online-Fragebogen

Mit Blick auf die Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Jena könnte diskutiert werden, ob bei der Lehrveranstaltungsevaluation weiterhin papierbasierte Fragebögen zum Einsatz kommen sollten oder ob alle Befragungen nur noch im Online-Format angeboten werden.

Wichtigkeit der Befragung in Papierform				
	N			
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ja</th> <th>Nein</th> </tr> </thead> </table>	Ja	Nein
Ja	Nein			
Ist es Ihnen wichtig, dass die Befragungen auch <b>weiterhin in Papierform</b> zur Verfügung stehen?	83	<table border="1"> <tbody> <tr> <td>18 22%</td> <td>65 78%</td> </tr> </tbody> </table>	18 22%	65 78%
18 22%	65 78%			

Warum weiterhin Papier-Fragebögen?		N
<i>[Offene Antworten]</i>		
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>		18
- Bei kleinen Gruppengrößen kann so sichergestellt werden, dass alle Teilnehmenden in Präsenz an der Evaluation teilnehmen und diese aussagekräftiger ist.		1
- Bei Online-Befragungen ist der Rücklauf viel kleiner.		1
- Bessere Rückmeldungsquote der Studierenden		1
- Damit ich spontan entscheiden kann, ob ich es per Laptop oder per Hand ausfüllen lasse		1
- Die Studierenden hinterlassen erfahrungsgemäß am Ende mehr Kommentare, was mir wichtig ist		1
- Es ist zuverlässiger, dass alle Studenten den Fragebogen ausfüllen		1
- Falls eine Lehrperson aus welchen Gründen auch immer darauf Wert legt. Ich zähle mich nicht dazu und fände es völlig ok, wenn es nur noch online ginge.		1
- höherer Rücklauf		1
- Ich habe Studierende, die ohne Laptop in den Unterricht kommen. Diese sollen nicht ausgeschlossen werden.		1
- mehr Mühe und Sorgfalt der Teilnehmende bei papierbasierten Präsenzbefragungen (meine Spekulation)		1
- Mehr Teilnehmende		1
- online + outside of class never results in a majority of students actually doing it. In class + online requires everyone to have a working device		1
- online ist der Rücklauf oft zu gering		1
- Solange Papier = Präsenz (was nicht notwendig so bleiben muss): Papier hilft, gleiche Bedingungen für alle an Evaluation Teilnehmende sicherzustellen.		1
- Studierende können dann im Seminar ausfüllen -> viel mehr Rücklauf!		1
- Verbindlichkeit, die Evaluation gleich im Anschluss/während der Sitzung auszufüllen		1
- Wegen der geringen Teilnehmeranzahl bei online-Evaluierungen möchte ich nächstes Semester wieder auf eine Evaluation in Präsenz umsteigen		1

- Fortsetzung auf der nächsten Seite -

- Fortsetzung der letzten Seite -

**Warum weiterhin Papier-Fragebögen?**

[Offene Antworten]

	N
- Weil dann in der Regel alle anwesenden Studierenden daran teilnehmen.	1
- Weil man es besser in die Lehre integrieren kann und sichergehen kann, dass jeder seine Bewertung abgibt.	1
- Weil online Befragungen i.d.R. ein sehr dürftige Rücklaufquote haben und damit m.E. nicht repräsentativ sind	1

**Was müsste passieren, dass Sie von einer papierbasierten auf eine Online-Befragung umsteigen?**

**Voraussetzungen für den Wechsel zur Online-Befragung**

[Offene Antworten]

	N
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	12
- Bei großen Veranstaltung lasse ich online- Befragungen durchführen- es sollte zumindest die Wahl zwischen Papier und online möglich sein.	1
- Benachrichtigung an Dozenten, wenn Studierende den Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben	1
- bessere Beteiligung der Studierenden	1
- Dann würde ich die Studierenden diese dennoch direkt im Seminar ausfüllen lassen. Sonst gerät die Evaluation aus dem Blick, wenn man es auf zu Hause vertagt.	1
- Die Studierende dazu bekommen sich zu beteiligen	1
- eigentlich nichts. Ich könnte auch damit leben, wenn es ausschließlich online wäre. Es ist nur so, dass ich der Papierversion einige Vorteile abgewinnen kann.	1
- eine garantierte Rücklaufquote von > 85 % (und das wird nicht passieren)	1
- Eine synchrones Update hier auf der Webseite, die anzeigt wieviele Evaluationen abgeschlossen sind, sodass ich wie in Präsenz abschätzen kann, ob alle Evaluationen eingereicht wurden	1
- Ich führe die Evaluation bereits nur online durch.	1
- Keine Ahnung. Selbst als ich Studierenden während der LV Zeit für das Ausfüllen der Evaluations-Formulare gegeben habe (Online in Präsenz), wurden sie nicht von allen anwesenden ausgefüllt...	1
- Sh. oben. erfahrungsgemäß sehr geringe Teilnehmerzahl bei den Studierenden	1
- wir würden die Wahlmöglichkeit vorziehen	1

**4.3.2 Online in Präsenz**

**Online in Präsenz: Bisher genutzt?**

	N	Ja	Nein	Bin mir nicht sicher.
Haben Sie bereits das Erhebungsformat <b>Online in Präsenz</b> genutzt? (D.h. Sie räumen den Teilnehmenden während Ihrer Veranstaltung Zeit zum Ausfüllen der Online-Befragung ein.)	85	50 59%	32 38%	3 4%

## Welche Optimierungsmöglichkeiten sehen Sie bei diesem Vorgehen?

### Online in Präsenz: Optimierungsmöglichkeiten

[Offene Antworten]

Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben

N

11

- aus technischer Sicht keine	1
- Bessere Anpassung an kleine mobile Endgeräte (Mobilphone)	1
- Das war aber nicht an der FSU	1
- Hat gut funktioniert, besser als nur online.	1
- keine	1
- Keine Ahnung, siehe vorherige Antwort. Die Studierendenzahlen sind bei uns sehr niedrig, daher ist es mir wichtig, möglichst viele Evaluationsrückmeldungen zu erhalten. Dies scheint bei Online in Präsenz nicht so gut zu sein wie bei Papierformularen.	1
- kürzere Laufzeit bis zur Auswertung	1
- Nur einen Bogen schicken, den es dann zu kopieren gilt -> Nachhaltigkeit. Ich melde zwar vllt 15 an, aber dann sind nur 10 anwesend.	1
- Option for the students to select doing it in German or English themselves- some can simply read and answer faster	1
- S sind im Erhebungszeitraum im WS krank oder auch aus anderen Gründen nicht mehr kontinuierlich präsent; daher neben der Präsenzevaluation auch zusätzlich Distanzformat eingerichtet + Erinnerungs-E-mails versendet; ließe sich irgend etwas davon automatisieren, z.B. Erinnerungsschreiben an angemeldete Teilnehmer einer Veranstaltung automatisch versenden?	1
- Zurverfügungstellung der Folie mit dem QR-Code als Power-Point datei, damit es einfacher in die Veranstaltungsfolien integriert werden kann.	1

## 4.4 Feedback zu den Ergebnisdarstellungen

### 4.4.1 Nutzung der Evaluationsergebnisse

<b>Wofür nutzen Sie die Evaluationsergebnisse?</b>		<i>N</i>	<i>%</i>
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>			
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>		85	100
zur Reflexion über mein Lehrverhalten		80	94
zur Verbesserung meiner Lehre		79	93
als Grundlage für eine Diskussion mit den Studierenden/Teilnehmenden		35	41
Ergebnisse werden den Studierenden/Teilnehmenden zur Verfügung gestellt (z.B. in Moodle, via E-Mail)		24	28
als Grundlage für eine Diskussion mit Kollegen/innen und/oder einer Hochschuldidaktischen Beratungsstelle		29	34
für Bewerbungen		32	38
zur Qualitätssicherung bei Weiterbildungsangeboten (v.a. Kurse im Qualifizierungsportal)		10	12
Sonstiges		4	5

### 4.4.2 Zertifikat

Einige unserer Ergebnisberichte enthalten als Teilnahmenachweis an der Lehrevaluation ein Zertifikat.

<b>Zertifikat</b>		<i>N</i>	Ja	Nein
Benötigen Sie dieses Zertifikat?		70	36 51%	34 49%

### 4.4.3 Nutzung von Ergebnisdateien

Nutzen Sie die folgenden Ergebnisdateien?

<b>Nutzung von Ergebnisdateien</b>		<i>N</i>	Ja	Nein
1 Ergebnisbericht		70	60 86%	10 14%
2 Präsentation 'Evaluation im Dialog (EDi)'		62	16 26%	46 74%
3 Kurzzusammenfassung		76	65 86%	11 14%

**Wofür?**

	<i>N</i>	<i>%</i>
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	26	100
<b>Ergebnisbericht</b>	<b>15</b>	<b>58</b>
- Auswertung mit Dozenten	1	4
- Besprechung mit den Studierenden	1	4
- Für meine weitere Lehrgestaltung	1	4
- Für mich persönlich	1	4
- Für mich selbst, um ausführlichere Ergebnisse zu sehen, und hier vor allem die längere Liste der Freikommentare.	1	4
- Für mich und für meine Studierenden	1	4
- Gegebenenfalls im Zusammenhang mit dem Habilitationsverfahren	1	4
- Nachweis über Evaluation zur Qualitätssicherung bei z.B. Vorstellung von Lehrveranstaltungen.	1	4
- Reflexion der Qualität der Veranstaltung	1	4
- Reflexion, Verbesserung	1	4
- To assess my teaching for improvement and for applications	1	4
- Vergewisserung in Detailfragen	1	4
- Zur Reflexion meiner Lehre	1	4
- Zur persönlichen Information	1	4
- ich drucke sie mir nach dem Durcharbeiten immer aus und lege sie dann in meinen Seminarordner	1	4
- meine eigene Reflexion	1	4
<b>Präsentation 'Evaluation im Dialog (EDi)'</b>	<b>4</b>	<b>15</b>
- Ergebnispräsentation für die Studierenden	1	4
- Selbstreflexion und Diskussion mit Studierenden	1	4
- Teilen der Ergebnisse mit den Studierenden	1	4
- für Diskussion mit Studierenden, Nachfragen usw.	1	4
<b>Kurzzusammenfassung</b>	<b>20</b>	<b>77</b>
- Auswertung alles auf einen Blick	1	4
- Auswertung mit Dozenten	1	4
- Besprechung mit Chef/Kollegen	1	4
- Besprechung mit Studierenden	1	4
- für Bewerbungen	2	8
- Diskussion mit Studierenden (bei kürzerer Zeit)	1	4
- Für Dienstberatungen	1	4
- Für mich persönlich	2	8
- Gibt mir alle notwendigen Informationen in übersichtlicher Form.	1	4
- Potentiell für Bewerbungen	1	4

- Fortsetzung auf der nächsten Seite -

– Fortsetzung der letzten Seite –

**Wofür?**

	N	%
- Präsentation und Diskussion mit Studierenden	1	4
- Reflexion der Qualität der Veranstaltung	1	4
- Veröffentlichung auf Moodle	1	4
- Wird dem nachfolgenden Jahrgang zur Verfügung gestellt	1	4
- Zur Grobübersicht, ggf. Aushang	1	4
- Zur Reflexion für mich selbst	1	4
- für einen schnellen ersten Überblick	1	4
- zur Information/Überblick für mich	2	8
- Überblick von Bedarf für die Anpassung der Lehrveranstaltung	1	4

**4.4.4 Weiterentwicklung****Welche Weiterentwicklungen wünschen Sie sich im Bereich der Ergebnisdarstellung?**

<b>Weiterentwicklung</b>	N
<i>[Offene Antworten]</i>	
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	6
- die Durchschnittswerte auf der Skala finde ich immer schwer einzuschätzen; sie müssten schon stark in eine Richtung ausschlagen, um wirklich einen Hinweis zu geben; ich orientiere mich vor allem an dem sprachlichen Feedback	1
- Die Referenznoten hinken. Das sich vor allem gute Lehrende evaluieren sind diese vermutlich zu gut.	1
- ich bin zufrieden, also keine	1
- Ich würde aber alle drei Dokumente weiterhin anbieten. Das schadet ja nicht und der Erstellungsaufwand ist wahrscheinlich gering, weil automatisch.	1
- keine - klappt alles bestens	1
- Wir würden gern die Rückmeldungen aller Workshops aggregieren. Im Moment bekommen wir jedoch die Ergebnisse nur im pdf-Format, welches nur schwer automatisierbar auszulesen ist. Die in der PDF-Datei dargestellten Zahlen müssten doch in irgendeinem Schritt vorher maschinenlesbar vorhanden sein. Es wäre für uns von Vorteil, diese (auch) in dieser Form zu bekommen (idealerweise in Formaten wie json/yaml/toml oder Ähnlichem)	1

## 4.5 Weitere Ideen, Wünsche und Anregungen

Welche weiteren Ideen, Wünsche und Anregungen haben Sie bzgl. der Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungsevaluation allgemein?

<b>Weitere Ideen, Wünsche und Anregungen</b>	
<i>[Offene Antworten]</i>	<i>N</i>
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	<i>18</i>
- Die englischsprachigen Evaluationsbögen sollten evtl. mit einem Muttersprachler noch einmal überprüft werden; ich fand die Formulierungen, auf die es ja sehr ankommt, teilweise verwirrend oder unverständlich und habe daher in englischsprachigen LV zur Eindeutigkeit trotzdem den deutschen Evaluationsbogen verwendet; das führt aber ggf. zum Ausschluss nicht-deutscher Muttersprachler	1
- Ein Feld, in dem die Studierenden anklicken können, ob sie nochmals eine LV bei der evaluierten Lehrperson besuchen würden bzw. ob sie dies Kommiliton:innen empfehlen würden.	1
- Es wäre sehr schön, wenn die Ergebnisse der Online Befragung schneller weitergeleitet würden. Im Moment dauert es Wochen, die digitalen Ergebnisse weiterzuleiten. Das ist nicht nachvollziehbar.	1
- Evtl. einen Durchschnittswert zum Ende des Evaluationsbogens, wie zufrieden die Studierenden insgesamt waren.	1
- Freie Felder in überschaubarer Anzahl, um diese an die "Individualität" der VA anpassen zu können (selbstständige Frageerstellung für Freitextfragen).	1
- Für mich passt das, was ich angeboten bekomme. Vielen Dank für die Möglichkeit, so einfach zu evaluieren.	1
- gar keine Vergleiche mit anderen, da es um individuelle Veränderungen gehen sollte. Vergleiche sorgen für Konkurrenz	1
- Ich habe den Eindruck, dass die Onlineevaluation nicht sehr erfolgreich ist. Ich habe die Studierenden mehrfach darauf angesprochen, aber es haben sich in zwei Kursen weniger als die Hälfte gemeldet. Ich denke, wahrscheinlich müssen wir von solchen Formularen wegkommen und andere Wege gehen. Z.B. den Feedback als 15 Minuten Teil am Ende der Lehrveranstaltung (oder ähnlich) interaktiv - vielleicht mit Hilfe Ihrer Stelle?	1
- Ich habe keine Ideen, Wünsche oder Anregungen. Ich mag das Angebot, die unkomplizierte Umsetzung und die schnelle Auswertung. Ich bin froh, dass es so eine Möglichkeit überhaupt gibt. Daher einfach ein großes Kompliment und Dankeschön.	1
- Ich würde auch gern im Basisfragebogen einzelne Fragen abwählen können, z.B. finde ich es nicht hilfreich, ob der behandelte Stoff an bisherigen Wissenstand anknüpft - Ablehnung legt nahe, es sei schlecht, neue Inhalte zu unterrichten, wie sollen dann neues Wissen vermittelt werden!?	1
- Ich würde mir wünschen mehr Gestaltung beim "Basisfragebogen" zu ermöglichen. Das mag etwas widersprüchlich klingen, aber z.B. sind die Vermittlung von Methodenkompetenzen nicht in jedem Seminar im Modulkatalog erwartbar und auch nicht umsetzbar. Wodurch aber an diesem Punkt die Evaluation z.B. bei Bewerbungen schlechter aussieht, als es eigentlich der Fall ist.	1
- Ihr seid super. Vielen Dank!	1
- Keine, ich bin sehr zufrieden mit der unkomplizierten Erstellung und Möglichkeit der individuellen Anpassung der Fragebögen.	1
- Liebes ULe, wir sind ein kleiner Studiengang (erstsemester ca. 30 anwesende; MSc ca. 2-5 anwesende). Ich führe seit vielen Jahren meine Lehrbefragung gegen Ende des Semesters in der Pause einer Doppelstunde auf DIN A5-Papier durch: Was war gut ? Was war schlecht? Welche Anmerkungen haben Sie? So erhalte ich einen sehr hohen, aussagekräftigen Rücklauf. Die Ergebnisse studiere ich gründlich, scanne sie ein und versnde sie an meine erfahrenen Dozenten und Tutoren etc.	1

- Fortsetzung auf der nächsten Seite -

– Fortsetzung der letzten Seite –

---

**Weitere Ideen, Wünsche und Anregungen***[Offene Antworten]*

	<i>N</i>
- Möglichkeit, bestimmte Fragen im Basisfragenkatalog herauszunehmen - nicht alle Fragen zu einem Seminar/einer Übung passen zu allen Seminaren/Übungen	1
- nein	1
- Vergleiche mit ähnlichen Veranstaltungen (Seminar, Seminar) (Übung, Übung) (Vorlesung, Vorlesung) statt alles miteinander zu vergleichen	1
- Vielen Dank, die ULe hilft mir sehr weiter und ist fester Bestandteil meiner Lehre.	1
- weniger Fragen. eigentlich braucht man nur: Lerninhalte, Stimmung, Zeit, Raum und freie Texte	1
- Wenn alle Teilgenommen haben schon vor Fristende die Möglichkeit der Auswertung	1

---

## 5 Einordnung und Diskussion der Ergebnisse

Herzlichen Dank für die rege Teilnahme an der Nutzer/innen-Befragung 2025.

Das vielfältige und konstruktive Feedback ermöglicht es uns, die Weiterentwicklung unserer Angebote gezielt an den Bedarfen und Erwartungen der Lehrpersonen auszurichten. Ein Blick auf die Ergebnisse zeigt jedoch, dass die Einschätzungen und Meinungen zu einzelnen Themen teils stark divergieren. Vor diesem Hintergrund bitten wir um Verständnis dafür, dass nicht alle geäußerten Wünsche gleichermaßen berücksichtigt werden können. Im Folgenden möchten wir die Gelegenheit nutzen, zentrale Ergebnisse zu diskutieren und darzulegen, in welcher Weise wir mit bestimmten Rückmeldungen und Sachverhalten umgehen werden.

### 5.1 Replik zu Abschnitt 4.2 Feedback zu den Fragebögen

Die Ergebnisse zu diesen Items zeigen, dass wir mit der Modularisierung unserer Fragebögen grundsätzlich gut aufgestellt sind. Die Mehrheit der befragten Personen findet ein passendes Angebot, um bei Bedarf auch eine individualisierte Evaluation ihrer Veranstaltung durchführen zu können.

Gleichzeitig wird immer wieder angemerkt, dass Teile der **Fragebögen nicht zu bestimmten Veranstaltungen passen**. Hier möchten wir für Verständnis werben. Unsere Fragebögen werden universitätsweit eingesetzt. D. h. sie müssen für ein breites Spektrum an Veranstaltungen verwendbar sein und können somit nicht jedem individuellen Lehrformat gerecht werden. Ein wesentlicher Grund für diese „Ein Fragebogen für alle Veranstaltungen“-Lösung ist die Standardisierung und Vergleichbarkeit der Evaluationen untereinander. Diese Vergleichbarkeit wird von unterschiedlichen Seiten gewünscht, auch wenn wir die von einigen geäußerte Kritik daran grundsätzlich nachvollziehen können. Sollte ein Item auf eine Veranstaltung nicht anwendbar sein, besteht immer die Möglichkeit, dieses Item mit „trifft nicht zu“ bzw. „keine Angabe“ zu beantworten. Außerdem versuchen wir durch die zahlreichen Aufbaumodule, den Anforderungen der unterschiedlichen Lehrformate und Fachrichtungen Rechnung zu tragen. Durch die Befragung erhielten wir wichtige Impulse für die Entwicklung neuer **Aufbaumodule**. Hier werden wir in den kommenden Semestern neue Angebote konzipieren.

Ein weiterer Kritikpunkt betrifft den **Block „Kompetenzen“ im Basisfragebogen**. Hier wird angemerkt, dass es gar nicht das Ziel sei, alle Kompetenzen gleichermaßen in einer Veranstaltung zu vermitteln. Dieser Einwand ist vollkommen berechtigt. Die Idee des Blocks „Kompetenzen“ ist, dass die Lehrperson durch ihre Angaben im Lehrpersonen-Fragebogen den sogenannten Soll-Wert der Veranstaltung definiert – also wie war die Veranstaltung grundsätzlich geplant, welche Kompetenzen sollten erworben werden. Durch die Angaben der Studierenden wird der sogenannte Ist-Wert erhoben – also welche Kompetenzen wurden durch die Veranstaltung tatsächlich gestärkt. Durch den Abgleich von Soll- und Ist-Wert erhalten alle Beteiligten das Feedback, ob das Konzept der Veranstaltung aufgegangen ist, also ob die geplanten Kompetenzen vermittelt werden konnten. Demnach ist es eben – wie richtig angemerkt – nicht das Ziel, dass die Studierenden in jeder Veranstaltung alle Kompetenzen „gleich viel“ erwerben. Der Sorge, dass „niedrige“ bzw. „schlechtere“ Bewertungen im Kompetenzbereich beispielsweise im Rahmen von Bewerbungen negativ ausgelegt werden könnten, tragen wir im Ergebnisbericht Rechnung. Dort wird klar darauf hingewiesen: „[...] Hohe oder niedrige Ausprägungen stehen nicht für eine hohe oder niedrige Qualität, sondern für das Erreichen der definierten Zielstellungen der Lehrperson“.

Des Weiteren wurde der Wunsch geäußert, den **Basisfragebogen individuell gestalten zu können**, da bestimmte Teile nicht zur eigenen Veranstaltung passen oder er generell zu lang sei. Unser Basisfragebogen ist so gestaltet, dass er die zentralen Aspekte einer Lehrveranstaltung abdeckt, um ein differenziertes und aussagekräftiges Feedback zu ermöglichen. Darüber hinaus schafft er eine Grundlage für die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Veranstaltungen (vgl. auch die Ausführungen weiter oben).

Nichtsdestotrotz können wir den **Wunsch nach einem noch kürzeren Fragebogen** nachvollziehen. Auch hier gibt es unterschiedliche Vorstellungen darüber, was ein Fragebogen zur Lehrveranstaltungsevaluation enthalten sollte (siehe u.a. Abschnitt 4.5 [Weitere Ideen, Wünsche und Anregungen](#)). Es stehen erste Überlegungen im Raum, wie ein solcher Kurzfragebogen sinnvoll umgesetzt werden kann.

## 5.2 Replik zu Abschnitt 4.3 Feedback zu den Erhebungsformen

Die Corona-Pandemie hat das Nutzungsverhalten im Hinblick auf die Erhebungsformen spürbar verändert (vgl. Abbildung 1 Evaluationsaufkommen). Während vor der Pandemie überwiegend Papier-Fragebögen eingesetzt wurden, ist nach deren Ende ein Großteil der Lehrpersonen beim Online-Format geblieben. Daher fragten wir uns, auch aus Gründen der Nachhaltigkeit, ob wir die Papier-Fragebögen nicht ganz abschaffen sollen.

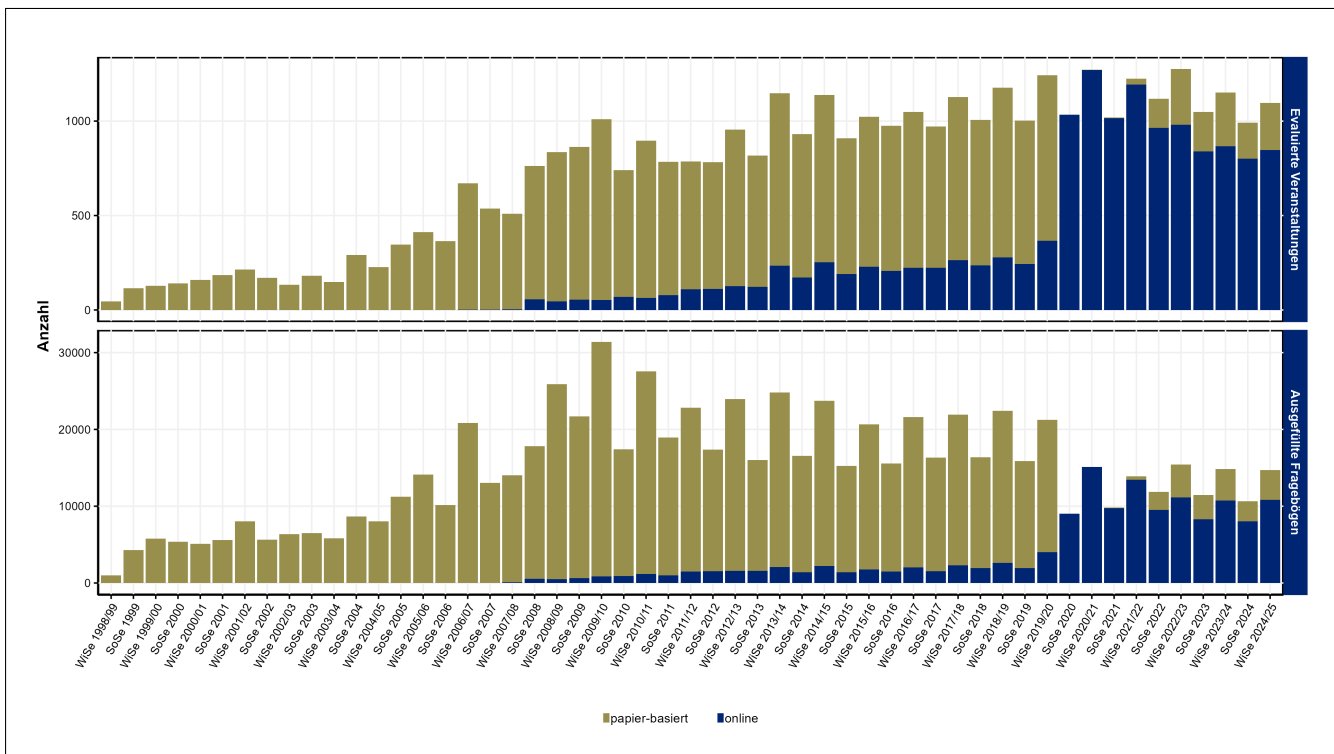


Abbildung 1: Evaluationsaufkommen im Universitätsprojekt Lehrevaluation von WiSe 1999/2000 bis WiSe 2024/25

Als starkes Argument für die Papier-Evaluation wurde in der Befragung mehrfach die hohe Rücklaufquote genannt. Allerdings zeigt die Befragung auch, dass nicht allen Lehrpersonen die Erhebungsform *Online in Präsenz* bekannt ist. Hierbei nehmen die Studierenden während der Veranstaltung über ihre digitalen Endgeräte (Smartphone, Laptop, Tablet etc.) an der Online-Evaluation teil. So weit ist dieses Vorgehen einer papier-basierten Evaluation sehr ähnlich. Allerdings hat die Erhebungsform *Online in Präsenz* den Vorteil, dass zusätzlich weitere Teilnehmende (welche nicht in der Veranstaltung anwesend waren) im verbleibenden Erhebungszeitraum ebenfalls noch evaluieren können. Unsere Analysen der Rücklaufquoten haben gezeigt, dass durch diese Erhebungsform an einigen Fakultäten ein höherer Rücklauf erzielt wird als bei den papier-basierten Evaluationen in den Semestern zu vor. Dies gilt aber leider nicht für die gesamte Universität Jena. Das zeigen exemplarisch auch Kommentare aus unserer Befragung: „Selbst als ich Studierenden während der LV Zeit für das Ausfüllen der Evaluations-Formulare gegeben habe (*Online in Präsenz*), wurden sie nicht von allen anwesenden ausgefüllt“.

Eine Möglichkeit, die Erhebungsform *Online in Präsenz* attraktiver für die Lehrpersonen zu gestalten und insgesamt noch erfolgreicher zu machen, sehen wir in der Automatisierung bestimmter Abläufe. Hier wurde in der Befragung unter anderem der Kontakt zu den Teilnehmenden genannt. Aktuell haben wir zu keiner Zeit Zugriff auf die Studierendendaten einer Veranstaltung und können deshalb auch keine E-Mails an die Studierenden versenden. Mittelfristig soll es in Friedolin 2.0 eine Schnittstelle zur Lehrveranstaltungsevaluation geben, wodurch viele Prozesse vereinfacht werden können. Bis es so weit ist, werden wir vorerst weiterhin die Möglichkeiten anbieten, die Evaluationen auch papierbasiert durchzuführen.

Darüber hinaus wurde unter anderem der Wunsch geäußert, Informationen zur aktuellen Rücklaufquote einer Evaluation besser zugänglich zu machen. Tatsächlich besteht diese Möglichkeit bereits: Lehrpersonen können den aktuellen Rücklauf jederzeit über ihr Evaluationskonto einsehen. Zusätzlich versenden wir zur Halbzeit des Befragungszeitraums eine E-Mail mit dem aktuellen Teilnahmestand, um einen schnellen Überblick zu ermöglichen.

## 5.3 Replik zu Abschnitt 4.4 Feedback zu den Ergebnisdarstellungen

Es freut uns sehr zu sehen, dass die Ergebnisdateien auf so vielfältige Weise genutzt werden. Für das aktuelle Sommersemester planen wir eine Überarbeitung dieser Unterlagen. Auch hierfür haben uns die Rückmeldungen aus der Befragung wertvolle Impulse geliefert. Die Teilnahmezertifikate werden weiterhin Teil des Ergebnisberichts bleiben. Die Präsentationsvorlage (EDi) hingegen wird seltener genutzt – viele Lehrpersonen greifen stattdessen direkt auf den ausführlichen Ergebnisbericht zurück, auch für den gemeinsamen Austausch mit den Studierenden. Daher haben wir entschieden, die Präsentationsvorlage (EDi) nach der Überarbeitung nicht mehr anzubieten.

## 5.4 Replik zu Abschnitt 4.5 Weitere Ideen, Wünsche und Anregungen

### 5.4.1 Sprache der Fragebögen

Uns erreicht immer mal wieder das Feedback, dass wir unsere englischsprachigen Fragebögen von einem Muttersprachler prüfen lassen sollten, da einige Formulierungen verwirrend oder unverständlich seien. Wir haben unser gesamtes Portfolio bereits vor drei Jahren einer Muttersprachlerin zur Überprüfung vorgelegt. Auch für unsere „deutschen Ohren“ klangen einige Formulierungen ungewohnt, aber sind aus Sicht der Muttersprachlerin im englischen Sprachgebrauch so üblich und gebräuchlich.

Außerdem haben wir uns bewusst gegen einen Sprachwechsel innerhalb einer Evaluation entschieden. In den Befragungen gibt es an mehreren Stellen Freitextantworten. Hier werden ohnehin schon häufiger von Studierendenseite Bedenken geäußert, dass die Anonymität nicht gewahrt werde. Wenn in einer Veranstaltung nun Deutsch-Muttersprachler und ausländische Studierende sind und ein Sprachwechsel bei der Evaluation möglich wäre, könnten Freitextantworten unter Umständen allein aufgrund der Sprache bestimmten Personen zugeordnet werden. Um dies zu vermeiden, muss sich bei der Anmeldung der Evaluation für eine der beiden Sprachen entschieden werden. Meist ist es die Sprache, die ohnehin als Unterrichtssprache während der Veranstaltung gedient hat, d. h. die Studierenden sollten auch in der Lage sein, an der Befragung teilzunehmen, wenn sie, zuvor das gesamte Semester in dieser Sprache gelernt haben. (Um die Anonymität zu wahren übersetzen wir auch Freitextantworten, wenn eine Mehrheit der Teilnehmenden eine Sprache genutzt hat und weniger als drei Personen in der anderen Sprache geantwortet haben.)

### 5.4.2 Schnellere Ergebnisse

Gerne kommen wir dem Wunsch nach, eine Online-Evaluation vorzeitig beenden zu können, wenn bereits ausreichend viele Personen teilgenommen haben. Zukünftig wird es hierfür einen Button im Evaluationskonto geben, mit dem Lehrpersonen selbst über das vorzeitige Ende des gewählten Evaluationszeitraumes entscheiden können.

Ein weiterer Kritikpunkt betrifft die Dauer, bis die Evaluationsergebnisse vorliegen. Aktuell geben wir einen Richtwert von 10 Werktagen für die Datenaufbereitung an, da die Freitextlichen Anmerkungen der Teilnehmenden durch unsere Assistent/innen redaktionell überarbeitet werden. In vielen Fällen sind die Ergebnisse bereits weit vor dieser Frist verfügbar. Seit einiger Zeit diskutieren wir zudem intern über die Möglichkeit einer Instantan-Auswertung für Online-Evaluationen, bei der alle Daten sofort ungefiltert vorliegen würden.

### 5.4.3 Bereits erfüllte Wünsche

Es wurde angeregt, folgende Aspekte mit in den Fragebogen aufzunehmen:

- Gesamtzufriedenheit mit der Veranstaltung
- Weiterempfehlung an Kommiliton/innen
- die Möglichkeit, eigene Fragen zu formulieren
- bei einer Veranstaltung mit mehreren Lehrpersonen (Co-Teaching), deren Lehrverhalten separat von den Teilnehmenden einschätzen zu lassen

Diese vier Aspekte sind bereits Bestandteil unseres Fragebogens bzw. Portfolios.

#### 5.4.4 Positives Feedback

Neben den konstruktiven Verbesserungsvorschlägen haben wir uns auch über die positiven Kommentare bzgl. unseres Angebots sehr gefreut. Der ausgesprochene Dank und die aner kennenden Worte bestärken uns darin, dass wir auf einem guten Weg sind. Gemeinsam mit den Lehrpersonen möchten wir weiterhin dazu beitragen, die Qualität der Lehre an der Universität Jena zu sichern und zu verbessern.

## 6 Fazit

Insgesamt sind die befragten Personen mit dem Angebot und der Dienstleistung des Universitätsprojekts Lehrevaluation zufrieden. Dennoch konnten durch die Rückmeldungen und Wünsche der Nutzerinnen und Nutzer Verbesserungspotentiale identifiziert werden, die zukünftig bearbeitet werden. So kann sich das Angebot stetig verbessern und an die Wünsche der Lehrpersonen anpassen.

Das Team des Universitätsprojekts Lehrevaluation bedankt sich herzlich bei allen, die an der Nutzer/innen-Befragung 2025 teilgenommen haben, ebenso wie bei den Nutzerinnen und Nutzern, die in den zurückliegenden Semestern mit uns Kontakt aufgenommen und uns ihre Anregungen zukommen lassen haben. Wir freuen uns, dass unsere Arbeit positiv bewertet wird und sehen dies als Ermutigung die Lehrveranstaltungsevaluation kontinuierlich weiterzuentwickeln.